

Kapitel 2: Stärken, was uns zusammenhält: die Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion vertiefen



43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz

9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller*in: Horst Schiermeyer (Görlitz KV)

Änderungsantrag zu EP-W-01

Von Zeile 45 bis 46 einfügen:

einen Schutz vor Armut und Ausbeutung verlassen können. Gerade auch, wenn sie in unterschiedlichen Ländern leben und arbeiten.

[Der Green New Deal ist mehr als Wirtschaftspolitik. Uns geht's ums Ganze! Wir verbinden mit dem Green New Deal Klima, Gerechtigkeit und Freiheit. Die anderen Parteien spielen das gegeneinander auf. Wir sagen: Alle drei gehören zusammen!](#)

Begründung

Der Green New Deal ist nach wie vor grüne Programmlage und eine sinnvolle Strategie, Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik miteinander zu verbinden, wird im Programmwurf aber aus unerfindlichen Gründen nicht mehr genannt. Worum es sich beim Green New Deal handelt, beschreibt folgender Artikel auf der Homepage des Bundesverbandes gut:

Green New Deal konkret

In den 1930er Jahren gab es schon einmal eine verheerende Krise der Weltwirtschaft, die Millionen Menschen arm und obdachlos machte. US-Präsident Roosevelt leitete mit dem "New Deal" damals die Wende ein. Seine Idee war, den verarmten Massen mit staatlichen Maßnahmen zu Wohlstand und damit Kaufkraft zu verhelfen. Heute befinden wir uns wieder in einer Wirtschaftskrise und der Klimawandel droht, unsere Lebensgrundlagen zu zerstören. Deswegen wird es wieder Zeit für einen "New Deal" - einen Grünen New Deal. Wie wir uns diese große Transformation ganz konkret vorstellen, wollen wir in dieser Serie vorstellen.

Weiter: <https://www.gruene.de/themen/wirtschaft-arbeit/green-new-deal-konkret.html>

weitere Antragsteller*innen

Claudia Laux (Bernkastel-Wittlich KV); Sebastian Heilmann (Lüneburg KV); Marcel Kühle (Mainz KV); Fritz Lothar Winkelhoch (Oberberg KV); Hans Schmidt (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Danny Kröger (Köln KV); Benjamin Rzepka (Plön KV); Andreas Diebold (Heidelberg KV); Mario Hüttenhofer (Konstanz KV); Karl-Wilhelm Koch (Vulkaneifel KV); Andrea Piro (Rhein-Sieg KV); Wolfgang Strengmann-Kuhn (Offenbach-Stadt KV); Wolfgang Küppers (Gelsenkirchen KV); Klemens Griesehop (Berlin-Pankow KV); Johanna Haffner (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Ursula Häffner (Karlsruhe-Land KV); Dietmar Günther (Dresden KV); Ralf Henze (Odenwald-Kraichgau KV); Ralph Urban (Herzogtum Lauenburg KV); Tabitha Elkins (Alzey-Worms KV); Andreas Müller (Essen KV); Rasmus

Andresen (Flensburg KV); Kerstin Dehne (München KV); Frédéric Zucco (Augsburg-Stadt KV); Jacob Zellmer (Berlin-Treptow/Köpenick KV)